

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1063/90 DER KOMMISSION**

vom 27. April 1990

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Lebendrinder und Rindfleisch,  
ausgenommen gefrorenes Rindfleisch**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates  
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Rindfleisch<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 571/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12  
Absatz 8,

nach Anhörung des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 wird  
auf die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) dieser Verord-  
nung aufgeführten Erzeugnisse eine Abschöpfung ange-  
wandt. In Artikel 12 wird der Betrag der anwendbaren  
Abschöpfung festgesetzt, indem er auf einen Prozentsatz  
der Grundabschöpfung bezogen wird.

Für Rinder wird die Grundabschöpfung anhand des  
Unterschieds zwischen dem Orientierungspreis und dem  
um die Inzidenz des Zollsatzes erhöhten Angebotspreis  
frei Grenze der Gemeinschaft bestimmt. Der Angebots-  
preis frei Grenze der Gemeinschaft wird nach Maßgabe  
der in bezug auf Qualität und Menge repräsentativsten  
Ankaufsmöglichkeiten festgelegt, die während eines  
gewissen Zeitraums für Rinder sowie für das im Anhang  
Abschnitt a) der genannten Verordnung genannte frische  
oder gekühlte Fleisch der KN-Code 0201 10 10,  
0201 10 90, 0201 20 11 und 0201 20 19 festgestellt  
wurden, wobei insbesondere die Lage bei Angebot und  
Nachfrage, die Weltmarktpreise für gefrorenes Fleisch  
einer mit frischem oder gekühltem Fleisch konkurrie-  
renden Kategorie und die bisherige Erfahrung zu berück-  
sichtigen sind.

Wird festgestellt, daß der Preis für ausgewachsene Rinder  
auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft über  
dem Orientierungspreis liegt, so ist die anwendbare  
Abschöpfung, bezogen auf die Grundabschöpfung,  
gleich :

- a) 75 %, wenn der Marktpreis höchstens 102 % des  
Orientierungspreises beträgt ;
- b) 50 %, wenn der Marktpreis mehr als 102 % und  
höchstens 104 % des Orientierungspreises beträgt ;

- c) 25 %, wenn der Marktpreis mehr als 104 % und  
höchstens 106 % des Orientierungspreises beträgt ;
- d) 0 %, wenn der Marktpreis mehr als 106 % des Ori-  
entierungspreises beträgt.

Wird festgestellt, daß der Preis für ausgewachsene Rinder  
auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft  
höchstens dem Orientierungspreis entspricht, so ist die  
anwendbare Abschöpfung, bezogen auf die Grundab-  
schöpfung, gleich :

- a) 100 %, wenn der Marktpreis mindestens 98 % des  
Orientierungspreises beträgt ;
- b) 105 %, wenn der Marktpreis weniger als 98 % und  
mindestens 96 % des Orientierungspreises beträgt ;
- c) 110 %, wenn der Marktpreis weniger als 96 % und  
mindestens 90 % des Orientierungspreises beträgt ;
- d) 114 %, wenn der Marktpreis weniger als 90 % des  
Orientierungspreises beträgt.

Nach Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr.  
805/68 ist die Grundabschöpfung für das im Anhang  
Abschnitte a), c) und d) genannte Fleisch gleich der  
Grundabschöpfung für Rinder, die mit einem pauschalen  
Koeffizienten für jedes der betreffenden Erzeugnisse  
multipliziert wird. Diese Koeffizienten werden in der  
Verordnung (EWG) Nr. 586/77 der Kommission vom 18.  
März 1977 über Durchführungsbestimmungen für die  
Abschöpfungen auf dem Sektor Rindfleisch und zur  
Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 950/68 über den  
Gemeinsamen Zolltarif<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 3988/87<sup>(4)</sup> festgesetzt.

Die ab 1. Mai 1989 geltenden Orientierungspreise für  
ausgewachsene Rinder wurden in der Verordnung (EWG)  
Nr. 1118/89 des Rates<sup>(5)</sup> festgesetzt ; die Verordnung  
(EWG) Nr. 1055/90 des Rates<sup>(6)</sup> hat das Wirtschaftsjahr  
1989/90 für Rindfleisch verlängert.

Die Verordnung (EWG) Nr. 586/77 schreibt vor, daß die  
Grundabschöpfung nach der in Artikel 3 der gleichen  
Verordnung vorgesehenen Methode und auf der Grund-  
lage aller repräsentativen Angebotspreise frei Grenze der  
Gemeinschaft berechnet wird, die für die Erzeugnisse  
jeder der in Artikel 2 vorgesehenen Kategorien und  
Angebotsformen ermittelt wurden und die sich insbeson-  
dere aus den Preisen in Zollbegleitpapieren der aus Dritt-  
ländern eingeführten Erzeugnisse oder den sonstigen  
Auskünften über die von den Drittländern angewandten  
Ausfuhrpreise ergeben.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 75 vom 23. 3. 1977, S. 10.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 31.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 118 vom 29. 4. 1989.

<sup>(4)</sup> Siehe Seite 9 dieses Amtsblatts.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

Nicht berücksichtigt werden indessen Angebotspreise, die nicht den tatsächlichen Kaufmöglichkeiten entsprechen oder nichtrepräsentative Mengen betreffen. Ferner sind Angebotspreise unberücksichtigt zu lassen, von denen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung und der vorliegenden Angaben anzunehmen ist, daß sie nicht für die tatsächliche Tendenz der Preise des Herkunftslandes repräsentativ sind.

Kann der Angebotspreis frei Grenze für eine oder mehrere Kategorien von lebenden Tieren oder Angebotsformen von Fleisch nicht festgestellt werden, so wird der letzte Preis für die Berechnung herangezogen.

Weicht der Angebotspreis frei Grenze um weniger als 0,60 ECU je 100 kg Lebendgewicht von dem zuvor für die Berechnung der Abschöpfung herangezogenen Preis ab, so wird der letztere Preis beibehalten.

Nach Artikel 10 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 wird für bestimmte Drittländer eine besondere Grundabschöpfung auf der Grundlage des Unterschieds zwischen dem Orientierungspreis und dem Durchschnitt der in einem bestimmten Zeitraum festgestellten Preise bestimmt; dieser Durchschnitt erhöht sich um die Inzidenz der Zollsätze.

Die Verordnung (EWG) Nr. 611/77 der Kommission vom 18. März 1977<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 925/77<sup>(2)</sup>, sieht die Festlegung der besonderen Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in und Herkunft aus Österreich, Schweden und der Schweiz auf der Grundlage der gewogenen Durchschnitte der Notierungen vor, die für ausgewachsene Rinder auf den repräsentativen Märkten dieser Drittländer festgestellt worden sind. Die Wiegungskoeffizienten und die repräsentativen Märkte sind in den Anhängen zur Verordnung (EWG) Nr. 611/77 festgelegt.

Der Preisdurchschnitt für die Berechnung der besonderen Abschöpfung wird nur dann berücksichtigt, wenn er je 100 kg Lebendgewicht um mindestens 1,21 ECU über dem gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 festgelegten Angebotspreis frei Grenze der Gemeinschaft liegt.

Weicht der Preisdurchschnitt um weniger als 0,60 ECU je 100 kg Lebendgewicht von dem zuvor für die Berechnung der Abschöpfung herangezogenen Durchschnitt ab, so kann der letztere Durchschnitt beibehalten werden.

Treffen eines oder mehrere der genannten Drittländer insbesondere aus gesundheitspolizeilichen Gründen Maßnahmen, die sich auf die auf ihren Märkten festgestellten Preise auswirken, so kann die Kommission die letzten vor Anwendung dieser Maßnahmen festgestellten Preise heranziehen.

Nach Artikel 12 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 ist der auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft festgestellte Preis derjenige Preis, der anhand der einzelnen Mitgliedstaaten für die verschiedenen Kategorien von ausgewachsenen Rindern bzw. Fleisch dieser Tiere festgestellten Preise unter Berücksich-

tigung des Umfangs der einzelnen Kategorien und des Anteils des Rinderbestands der einzelnen Mitgliedstaaten ermittelt wird.

Der auf dem repräsentativen Markt bzw. den repräsentativen Märkten festgestellte Preis für ausgewachsene Rinder entspricht dem mit Wiegungskoeffizienten gewogenen Durchschnitt der Preise, die sich für die betreffenden Qualitäten von ausgewachsenen Rindern und Fleisch dieser Tiere in dem betreffenden Mitgliedstaat während eines Zeitraums von sieben Tagen auf der gleichen Großhandelsstufe gebildet haben.

Der festgestellte Preis ausgewachsener Rinder auf dem oder den repräsentativen Märkten des Vereinigten Königreichs wird um den Betrag der Prämie berichtigt, die gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1347/86<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4132/88<sup>(4)</sup>, den Erzeugern gewährt wird.

Die repräsentativen Märkte, die Kategorien und Qualitäten der Erzeugnisse und die Wiegungskoeffizienten sind im Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 610/77 der Kommission vom 18. März 1977 zur Bestimmung der auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft festgestellten Preise für ausgewachsene Rinder und zur Ermittlung der Preise einiger anderer Rinder in der Gemeinschaft<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1646/89<sup>(6)</sup>, festgelegt.

Für Mitgliedstaaten mit mehreren repräsentativen Märkten entspricht der Preis für die einzelnen Kategorien und Qualitäten dem arithmetischen Mittel der auf diesen einzelnen Märkten festgestellten Preisnotierungen. Für repräsentative Märkte, die während des genannten Zeitraums von sieben Tagen mehrmals abgehalten werden, entspricht der Preis für die einzelnen Kategorien und Qualitäten dem arithmetischen Mittel der bei jeder Marktveranstaltung festgestellten Preisnotierungen. Für Italien entspricht der Preis für die einzelnen Kategorien und Qualitäten dem mit den besonderen Wiegungskoeffizienten des Anhangs II der Verordnung (EWG) Nr. 610/77 gewogenen Durchschnitt der in den Zuschuß- und Überschußgebieten festgestellten Preisnotierungen.

Der in dem Überschußgebiet festgestellte Preis entspricht dem arithmetischen Mittel der auf den einzelnen Märkten innerhalb dieses Gebietes festgestellten Preisnotierungen. Für das Vereinigte Königreich wird auf die auf den repräsentativen Märkten Großbritanniens bzw. Nordirlands festgestellten gewogenen Durchschnittspreise für ausgewachsene Rinder der im gleichen Anhang II festgesetzte Koeffizient angewandt.

Sind die Preisnotierungen nicht „Lebendgewichtspreise ohne Abgaben“, so werden auf die Notierungen der verschiedenen Kategorien und Qualitäten die im Anhang II der genannten Verordnung vorgesehenen Koeffizienten zur Umrechnung in Lebendgewicht angewandt; im Falle Italiens werden die Notierungen außerdem vorher um die in dem gleichen Anhang festgesetzten Berichtigungsbeiträge vermindert oder erhöht.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 77 vom 25. 3. 1977, S. 14.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 109 vom 30. 4. 1977, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 40.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 362 vom 30. 12. 1988, S. 4.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 77 vom 25. 3. 1977, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 162 vom 13. 6. 1989, S. 22.

Treffen ein oder mehrere Mitgliedstaaten insbesondere aus veterinär- und gesundheitspolizeilichen Gründen Maßnahmen, die die normale Preisentwicklung auf ihren Märkten beeinträchtigen, so kann die Kommission entweder die auf dem betreffenden Markt bzw. den betreffenden Märkten festgestellten Preisnotierungen unberücksichtigt lassen oder die letzten vor Anwendung dieser Maßnahmen auf dem betreffenden Markt bzw. den betreffenden Märkten festgestellten Preisnotierungen berücksichtigen.

Liegen keine Angaben vor, so werden die auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft festgestellten Preise insbesondere unter Berücksichtigung der letzten verfügbaren Preisnotierungen ermittelt.

Solange der auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft festgestellte Preis für ausgewachsene Rinder um weniger als 0,24 ECU je 100 kg Lebendgewicht von dem zuvor herangezogenen Preis abweicht, wird dieser letztere Preis beibehalten.

Die Abschöpfungen sind unter Einhaltung der Verpflichtungen festzusetzen, die sich aus den von der Gemeinschaft geschlossenen internationalen Abkommen ergeben. Außerdem ist der Verordnung (EWG) Nr. 314/83 des Rates vom 24. Januar 1983 über den Abschluß des Kooperationsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien<sup>(1)</sup> sowie der Entscheidung 87/605/EWG des Rates vom 21. Dezember 1987 über den Abschluß des Zusatzprotokolls zu dem Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien<sup>(2)</sup> Rechnung zu tragen, um die Abschöpfung zu verringern, die bei der Einfuhr von bestimmten Rindfleischerzeugnissen mit Ursprung in und Herkunft aus Jugoslawien zu erheben ist.

Die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates<sup>(3)</sup> legt die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten fest.

Die verschiedenen Angebotsformen von Rindfleisch sind mit der Verordnung (EWG) Nr. 586/77 festgelegt worden.

Gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 wird das Zolltarifschema dieser Verordnung in die Kombinierte Nomenklatur aufgenommen.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 41 vom 14. 2. 1983, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 389 vom 31. 12. 1987, S. 72.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

Die Abschöpfungen und besonderen Abschöpfungen werden bis zum 27. jedes Monats festgesetzt und gelten vom ersten Montag des folgenden Monats an. Zwischen zwei Festsetzungen können diese Abschöpfungen im Falle einer Änderung der Grundabschöpfung, der besonderen Grundabschöpfung oder nach Maßgabe der auf den repräsentativen Märkten der Gemeinschaft festgestellten Preisschwankungen geändert werden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 % v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87<sup>(5)</sup>,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während des bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Aufgrund der Bestimmungen der vorgenannten Verordnungen und insbesondere aufgrund der der Kommission zur Kenntnis gelangten Angaben und Preisnotierungen sind die Abschöpfungen für lebende Rinder und Rindfleisch, mit Ausnahme von gefrorenem Rindfleisch, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die Abschöpfungen bei der Einfuhr von Lebendrindern und Rindfleisch, mit Ausnahme von gefrorenem Rindfleisch, sind im Anhang festgesetzt.

#### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 30. April 1990 in Kraft.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. April 1990

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. April 1990 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Lebendrinder und Rindfleisch, ausgenommen gefrorenes Rindfleisch

(ECU/100 kg)

KN-Code	Jugoslawien (?)	Österreich/Schweden/ Schweiz	Andere Drittländer
— Lebendgewicht —			
0102 90 10	—	22,686	( <sup>1</sup> ) 129,914
0102 90 31	22,792	22,686	( <sup>1</sup> ) 129,914
0102 90 33	—	22,686	( <sup>1</sup> ) 129,914
0102 90 35	22,792	22,686	( <sup>1</sup> ) 129,914
0102 90 37	22,792	22,686	( <sup>1</sup> ) 129,914
— Nettogewicht —			
0201 10 10	—	43,103	( <sup>1</sup> ) 246,837
0201 10 90	43,305	43,103	( <sup>1</sup> ) 246,837
0201 20 21	—	43,103	( <sup>1</sup> ) 246,837
0201 20 29	43,305	43,103	( <sup>1</sup> ) 246,837
0201 20 31	—	34,483	( <sup>1</sup> ) 197,470
0201 20 39	34,644	34,483	( <sup>1</sup> ) 197,470
0201 20 51	51,966	51,724	( <sup>1</sup> ) 296,205
0201 20 59	51,966	51,724	( <sup>1</sup> ) 296,205
0201 20 90	—	64,655	( <sup>1</sup> ) 370,256
0201 30 00	—	73,956	( <sup>1</sup> ) 423,521
0206 10 95	—	73,956	( <sup>1</sup> ) 423,521
0210 20 10	—	64,655	370,256
0210 20 90	—	73,956	423,521
0210 90 41	—	73,956	423,521
0210 90 90	—	73,956	423,521
1602 50 10	—	73,956	423,521
1602 90 61	—	73,956	423,521

(<sup>1</sup>) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(<sup>2</sup>) Diese Abschöpfung gilt nur für Erzeugnisse, die den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1368/88 (ABl. Nr. L 126 vom 20. 5. 1988, S. 26) entsprechen.